

ten sye wie er heisse (da er Jm gsagt Bat Jacob Zurlauben[]), er habe alhie ein uhr gehöre Jm, die dieben die ess Jmme Zuo kauffen gebracht, habendt noch vil Züg gehabt, und in sein huss gethan, habe aber ess Jnen meüssen widergeben, weilen sy Jm getreüwet, dass huss Zuo verbrennen, solle ein wenig gedult tragen wolle mir schreiben, nun habe er ettwass Zyts gewartet, aber endtlich ohne schreiben fortgangen, und die weilen er Anzeigt er habe ein bruoder Zuo Mury der schlosser im kloster [mit Namen Hans Jakob Dennlinger] hab ich in der eil ein diener dahin geschickht, befindt sich dass dem also, und sagt der Zuo Mury, dass gedachter syn Bruder Zuo rapperschwyl [richtig Lachen] mit namen heisse Hans Rudolff Dänglinger, kan hiemit der H. vatter in eil dahin gen Lachen schickhen ...

die puhren [=Untertanen der Freien Aemter] sagen der L[and]vogt habe den dauneren selbsten das recht gen Baden fürgeschlagen, beyligende Copie ist in eil abgeschrieben".

"by den Rechnungen sollen syn: 2 thauner."

- 1) s. AH 105/80
- 2) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Besagtes Geschäft hat in den gedruckten EA allerdings keinen Niederschlag gefunden.
- 3) Das Ganze ist in Zusammenhang mit Gegenständen, die dem Adressaten 1645 gestohlen worden waren, s. AH 105/117, zu sehen.

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 105, 204

84

1645 Juni 17.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"uss beyligendem schreiben¹ wird der herr vatter vernemen wie dass ein Landtfarer [mit Namen Martin Nager aus dem Wallis] inzogen worden, der vohn bewüsten gesellen sol gehört haben, dass sy dem H. vatteren disseren diebstal² gethon, Nun hab ich dem H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt] alles geöffnet, unnd gehorckhet wessen er sich endtschliessen wolle; da ich gemerkht dass er Jnne theilss auch argwönisch befindt, hab ich ettwass Andeütung gethan, dass die examination mehrerss Jmme, alss mir gleichsam partyischen, Zuostande, nun hatt er sich endtlichen mit ernst hierüber ergehenden grossen Kostenss endtschuldiget, und in bysyn H. vetter pfarherrn vohn reuty [=Oberrüti,

Noe Muos] gepetten, dass ich einmal schauwen wolle wie er sich erzeige, und examinieren theüge, nun nach Langem Discurieren hab ich mich ingelassen einmal einfaltig Jme Künfftigen montag [den 19. Juni] am morgen fruw ohne tortur und ernst Zuo examinieren, und Jme alsdan biss umb mitag mit der hilff Gottes Zuo Hizkirch widerumb Zuo berichten, Ob ich nun recht handle und wie ich mich im besten Zuo verhalten, wil ich morgenss vohn H. vatteren erwarten, weilen ess sin eigne sach antrifft;

Die H. [Schultheiss und Rat] vohn Lucern hab ich durch ein schreiben gesterigss dagss berichtet, habend mir wider erpotten dass ess sy minness fleissess erfreüwen, weilen aber H. Oberster [der Gerichtsherr von Heidegg, Heinrich] Fleckhenstein [=Fleckenstein, z.Z.] Zuo Heidegg, wollen sy Zuo seiner Ankunfft bericht schickhen,

H. pfarher vohn reüti hatt mir anzeigt, so ich nit hoffe der schwager Carle [Weissenbach?]³ solle todt sein, komme vohn den Capucineren [von Bremgarten?] hero. Hiemit Gott befohlen.

Er verzieche der schandtlichen gschrift hab schier kein platz und dinten gehabt ...".

1) s. AH 105/79

2) Dieser - er sollte noch bis 1694 leben! - hielt sich damals als Kompagnieschreiber der Gardekompagnie von Heinrich I. Zurlauben in Frankreich auf, s. etwa AH 92/38.

Original, mit Siegel - AH 105, 205

85

1642 November 13., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN [DEN] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Nebet fründtlichen gruoss und dienst wüsse der her dass Jch sin letst schriben auch Empfangen aber wol daruss gspürt dass Jme dass minige bisiness hern bruoder [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] diener überschikt noch nit worden Jst.

darin Jch vermeldt wie die Zwe bewüste gsanten mit denn [Orts]stimen [betreffend die Begnadigung von Kilian Kesselring]¹ abgefertiget. Erst hüt komen si zuo Uri für [Land-]Rath alss Jch gestern Zuo brunnen verstanden alda zuo brunnen gester und noch hüt Ein Conferenz² wägen dess see oder fischmark gspanns zwischen beden orten lucern und underwalden [konkret Nidwalden gemeint] gehalten.

gester morgess sind unsere kriegs Räth al bisamen gsin da Jch Jnen